

Biathlon | Rang 19 beim IBU-Cup in Beitostölen

## Weltcupdebüt für Flurina Volken



Eine Stufe höher. Flurina Volken darf erstmals im Weltcup starten. FOTO ZVG

**Im Europacup der Frauen in Beitostölen überzeugte Flurina Volken vom SC Obergoms über 7,5 km mit Rang 19. Das trug ihr das Aufgebot für den Weltcup ein.**

Gewohnt solid in der Loipe verzeichnete Flurina Volken lediglich einen Fehlschuss und verlor 53 Sekunden auf Siegerin Weronika Nowakowska (POL). Lena Häcki (Engelberg) wurde als zweitbeste Schweizerin 33., Irene Cadurisch (Grenzacht) wurde 51. und Ladina Meier-Ruge

(SC Obergoms) lief auf Rang 56. Dank diesem guten Resultat wurde Flurina Volken zum ersten Mal fürs Schweizer Weltcup-Team selektioniert. Ebenfalls zu seinem Weltcupdebüt kommt der französisch-schweizerische Doppelbürger mit Walliser Wurzeln Jérémy Finello. Bereits letztes Jahr hatte sich Finello Ski Wallis angeschlossen und startet nun ebenfalls für den SC Obergoms. Damit sind zusammen mit Benjamin Weger gleich drei Athleten des SC Obergoms beim Weltcupstart dabei. | **wb**

### LESERBRIEF

## Ausbildungsentschädigung im Fussball-Nachwuchs

Grundsätzlich bin ich nicht gegen eine Ausbildungsentschädigung für einen U-Fussballer im Nachwuchsbereich. Ich frage mich nur, ob dann nicht auch der Stammverein des U-Fussballers Anrecht auf eine Teilentschädigung hat, da ja dieser den Junior bis zum Wechsel in den U-Fussball ausgebildet hat. Was mich jedoch stört, ist das ständige Gejammer vom FC Sitten und nun auch noch vom Walliser Fussballverband, dass die besten Oberwalliser Spieler, welche vom FC Sitten und vom WFV ausgebildet werden, immer wieder zu anderen Vereinen, z. B. zum FC Thun, abwandern. Die Antwort darauf ist ganz einfach: Im bunt gemischten Team des FC Sitten ermöglicht Herr Constantin dem Nach-

wuchs schon seit Jahren keine Chance mehr, um sich zu präsentieren. Wo ist eigentlich der talentierte Nachwuchsspieler Gaëtan Karlen geblieben? Mit den Ausbildungsentschädigungen erhofft man sich den Wegzug der Talente zu verhindern. Mit diesem Vorgehen werden falsche Signale gesetzt. Die Entwicklung des Spielers wird dadurch blockiert. Der Spieler sollte immer im Vordergrund stehen und ihm muss die bestmögliche Ausbildung gewährleistet werden. Auch dann, wenn er sich halt für Zwischenjahre bei einem anderen Verein entscheidet, um sich dort weiterentwickeln zu können. Einen Spieler, dem eine Ausleihe verunmöglicht wird, wird man beim FC Sitten nie mehr sehen. Philipp Meichtry, Leuk-Stadt

Eishockey | Swiss Women's League A

## Lugano mit Mühe, ZSC Lions verlieren

**Meister Lugano führt die Rangliste der Swiss Women's League A nach wie vor an, allerdings hatten die Tessinerinnen auswärts in Neuenburg einige Mühe, gewannen aber schliesslich knapp. Mit dabei: Céline Abgottsson, die ein weiteres Nati-Aufgebot erhalten hat.**

Die Siegesserie der Tessinerinnen wirkt sich auch für die Oberwalliserin Céline Abgottsson aus, die nicht nur das Duell gegen ihre Oberwalliser Kollegin Karin Williner gewann, sondern dank ihren konstant guten Leistungen auch ein wei-

teres Nati-Aufgebot für das 4-Nationen-Turnier im Dezember in Frankreich erhalten hat. Karin Williner ihrerseits ist (nur) als Piktetspielerin aufgeboden.

Herausforderer ZSC Lions hingegen blieb bei Jacqueline Kalbermatters Bomo Thun auf der Strecke und verlor im Penaltyschiessen. **dm**

**SWHLA: 3./4. Runde (Masterround):** Weinfelden - ZSC Lions 1:6 (0:3, 1:1, 0:2). Bomo Thun - Weinfelden 2:0 (1:0, 0:0, 1:0). Reinach - Lugano 3:6 (1:0, 1:1, 1:5). Université Neuchâtel - Lugano 6:8 (2:2, 3:4, 1:2). Bomo Thun - ZSC Lions 4:3 n.P. (2:1, 0:0, 1:2, 0:0, 1:0). Weinfelden - Reinach 3:6 (2:0, 0:2, 1:4). - **Rangliste:** 1. Lugano 4/26. 2. ZSC Lions 3/21. 3. Bomo Thun 4/14. 4. Université Neuchâtel 3/9. 5. Reinach 4/8. 6. Weinfelden 4/2.

Badminton NLB | Olympica-Brig mit 4:4 im Spitzenkampf gegen Rousseau

## Da war mehr drin

**Der BC Olympica-Brig spielte die vorgezogene neunte Spielrunde gegen das Spitzenteam BC Rousseau. Mit dem 4:4 waren die Oberwalliser nicht restlos zufrieden.**

Die letzten Spielrunden hatten bei den Brigern einige Spuren hinterlassen, nicht alle sind wieder zu hundert Prozent fit. Dennoch versuchte das Team um Coach Ivan Kürzinger, das Optimum herauszuholen.

Rousseau ist ein Team mit einer sehr ausgeglichenen Besetzung auf allen Positionen. Deshalb spielte Michael Andrey aus taktischen Gründen wiederum im Einzel statt im Mixeddoppel.

Zu Spielbeginn vermochte das erste Herrendoppel mit Andrey/Freysinger zu überzeugen. Das taktisch schwierige Spiel gegen zwei Linkshänder bekamen Andrey/Freysinger schnell in den Griff. Zu viel Druck erzeugten die Briger auf die Gegner. Mit 21:15 und 21:11 konnte das Spiel gewonnen werden.

Im Dameneinzel war es Salome Jöster, die im ersten Satz der Gegnerin die Federn um die Ohren schlug. Im zweiten Durchgang wurde es eine knappere Angelegenheit. Doch dank viel Willen und optimaler Konzentration in der Schlussphase konnte Jöster das Spiel mit 21:13 und 21:19 für sich entscheiden.

Im dritten Herreneinzel verlor Marco Gloria den ersten Satz. Im zweiten Satz stellte Gloria die Taktik total um, und dies mit Erfolg. Der Gegner bekundete mehr und mehr Mühe. Nach dem gewonnenen zweiten Satz musste Gloria auch im dritten Durchgang seine Taktik

durchziehen. Dies gelang ihm vor allem zum Schluss der Partie sehr gut, womit er das Spiel für sich entscheiden konnte.

Im zweiten Männereinzel spielte Michael Andrey gegen den technisch sehr starken Ritz. Im ersten Satz stellte dessen starkes Netzspiel den Oberwalliser vor eine grosse Herausforderung. Doch mehr und mehr bekam er auch dieses in den Griff. Hauchdünn reichte es für den Sieg im ersten Satz. Im zweiten Satz konnte Andrey die Taktik sehr gut umsetzen und zu Beginn bereits einige Punkte Vorsprung erspielen. Der Gegner war nicht mehr in der Lage, diesen Rückstand aufzuholen. Damit war ein wichtiger Sieg (21:19, 21:15) im Trockenen.

Alles in allem konnten die Briger mit dem 4:4-Unentschieden zufrieden sein. Ein 5:3-Sieg wäre aber sicher möglich gewesen. Der eine oder andere Spieler war jedoch angeschlagen und konnte nicht das Maximum aus sich herausholen. Dies wurde vom Gegner knallhart ausgenutzt.

In der Tabelle stehen die Briger nun auf dem zweiten Zwischenrang hinter Rousseau. Allerdings haben die drittplatzierten Genfer ein Spiel weniger auf dem Konto. | **wb**

**BC Rousseau - BC Olympica-Brig 4:4 (9:8)**

**HE1:** Lenggenhager Nicolas (A1) s. Freysinger Yoann (A1) 21:18, 21:15.

**HE2:** Ritz Arnaud (A1) s. Andrey Michael (A1) 19:21, 15:21.

**HE3:** Crettenand Florent (A3) s. Gloria



Wie weiter? Michael Andrey (rechts) holt sich bei Marco Fux wertvolle Tipps. FOTO ZVG

Marco (B1) 21:17, 16:21, 16:21.

**DE:** Errouane Myriam (B2) s. Jöster Salomé (B1) 13:21, 19:21.

**HD1:** Ritz Arnaud (A3)/Lenggenhager Nicolas (A3) s. Freysinger Yoann (A3)/Andrey Michael (A1) 15:21, 11:21.

**HD2:** Crettenand Florent (B2)/Gothuey Loïc (A2) s. Gloria Marco (B2)/Gabioud Gaëtan (C1) 21:14, 21:16.

**DD:** Chaupond Caroline (A3)/Nussbaumer Lucy (A2) s. Jöster Salomé (A3)/Greber Michelle (A2) 21:4, 21:11.

**MX:** Nussbaumer Lucy (A2)/Gothuey Loïc (A3) s. Greber Michelle (B1)/Gabioud Gaëtan (C1) 21:13, 21:16.

|                         |   |       |       |    |
|-------------------------|---|-------|-------|----|
| 1. Rousseau             | 8 | 38:26 | 88:63 | 20 |
| 2. Olympica-Brig        | 8 | 37:27 | 80:63 | 20 |
| 3. Genève               | 7 | 36:20 | 81:51 | 19 |
| 4. Team Thunersee I     | 7 | 30:26 | 67:57 | 15 |
| 5. Fribourg-Tafers II   | 7 | 30:26 | 64:59 | 15 |
| 6. La Chaux-de-Fonds II | 7 | 28:28 | 65:65 | 15 |
| 7. Uni Bern             | 7 | 26:30 | 62:73 | 13 |
| 8. Yverdon-les-Bains II | 7 | 25:31 | 64:73 | 11 |
| 9. Lausanne Association | 7 | 19:37 | 50:80 | 9  |
| 10. Schmiten            | 7 | 19:37 | 46:83 | 7  |

Eishockey | PostFinance-Trophy gastiert in Visp

## 95 Kids kämpfen um die Finaltickets

**Am Samstag, 15. November, startete die PostFinance-Trophy 2014/15 in der Eishalle in Freiburg. Das nächste Turnier findet am Mittwoch, 3. Dezember, in Visp statt.**

Die PostFinance-Trophy, das nationale Eishockey-Schülerturnier, geht bereits in die achte Saison. An insgesamt 25 regionalen Qualifikationsturnieren in der ganzen Schweiz kämpfen hockeybegeisterte Schülerinnen und Schüler um Ruhm und Ehre sowie den begehrten Pokal.

Für das Turnier in Visp haben sich 95 Kinder angemeldet, die in zwölf Teams um einen Platz in den Halbfinals spielen. Die Halbfinalsieger qualifizieren sich für den Final, der am 22. Februar 2015 in Einsiedeln stattfinden wird.

Das Turnier ist eine Erfolgsgeschichte, was die Teilnehmerzahlen belegen: Im letzten Winter nahmen 3000 Jugendliche am Turnier teil – insgesamt waren es in den vergangenen sieben Jahren über 15000.

### Einfache Regeln und viel Spass

An der PostFinance-Trophy teilnehmen können Primarschülerinnen und -schüler bis zum sechsten Schuljahr. Ein Team besteht aus sechs bis zehn Spielerinnen und Spielern. In vier Alterskategorien stehen sich jeweils vier Feldspieler (ohne Torhüter) gegenüber. Pro Team darf höchstens ein lizenzierter Spieler mitmachen. Gespielt wird mit vereinfachten Regeln, denn der Spass und die Begeisterung für den Eishockeysport stehen im Vordergrund: Bodychecks, Stockschläge und Hochschüsse sind nicht erlaubt.

Auf dem Feld dürfen sich die Kids dann trotzdem wie Profis fühlen. Abgesehen von den Schlittschuhen stellt PostFinance jedem Kind eine komplette Ausrüstung zur Verfügung. Das exklusive PostFinance-Trophy-Trikot dürfen die Spielerinnen und Spieler als Andenken an einen tollen Tag mit nach Hause nehmen. Zudem nimmt jedes Team an der Verlosung eines «Meet & Greets» mit der Schweizer Herren-A-Nationalmannschaft teil.

### Wichtiger Beitrag zur Nachwuchsförderung

Mit dem Schülerturnier leisten PostFinance und Swiss Ice Hockey nebst der Steigerung der Popularität des Eishockeysports auch einen sehr wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung in dieser Sportart.

Dem stimmt auch der neue Nationaltrainer Glen Hanlon zu: «Die Schweiz hat eine lebendige Eishockeykultur. Dass die Kids dank der PostFinance-Trophy bereits sehr früh mit dem Eishockeysport in Berührung kommen und diesen auf spielerische Art und Weise kennenlernen können, ist ideal. Auch wenn es letzten Endes nur ein kleiner Prozentsatz zu einer Profikarriere bringt, ist es wichtig, beim Nachwuchs die Begeisterung für unseren Sport zu wecken, damit sie diese auch später weitertragen – in welcher Funktion auch immer.»

Die Teilnahme an der PostFinance-Trophy ist kostenlos. | **wb**

Auf [www.postfinance-trophy.ch](http://www.postfinance-trophy.ch) sind alle Informationen betreffend Anmeldung, Austragungsorte und Spielregeln zu finden.

### EHC SAASTAL

**Anspielzeit**  
EHC Saastal - Star-Lausanne,  
Dienstag 2. Dezember, 20.15.

**Gegner**  
Die Waadtländer haben zuletzt geschwächt, die sind in Reichweite.  
Das letzte Spiel: St-Imier (h) 3:4.  
Topskorer: Garry Chetelat, 18 (13/5).

**Team Report**  
«Wir müssen schlau spielen, viel laufen», fordert Martin Nowak. Und vor allem: «Wir dürfen nicht so viele Fouls machen», so der Saaser Trainer. Das letzte Spiel: Uni Neuenburg (h) 4:5.  
Topskorer: Sascha Zeiter, 15 (8/7).

**Medical Report**  
Ein Virus geht um. Nowak hofft, dass die Mannschaft dennoch komplett sein wird.

Bearbeitung: **alb**

**1. Liga, Gruppe 3**  
**2. Dezember, 20.15 Uhr**  
Saastal - Star-Lausanne

|                       |    |    |   |   |       |        |    |
|-----------------------|----|----|---|---|-------|--------|----|
| 1. Forward-Morges     | 17 | 14 | 0 | 3 | 82:32 | 42     |    |
| 2. Uni Neuchâtel      | 18 | 13 | 1 | 0 | 4     | 103:54 | 41 |
| 3. Sitten-Nendaz      | 17 | 13 | 0 | 1 | 3     | 93:44  | 40 |
| 4. Düdingen Bulls     | 17 | 11 | 1 | 0 | 5     | 62:39  | 35 |
| 5. Franches-Montagnes | 17 | 10 | 1 | 0 | 6     | 71:45  | 32 |
| 6. Star-Lausanne      | 16 | 8  | 0 | 1 | 7     | 58:43  | 25 |
| 7. Genf-Servette      | 17 | 8  | 0 | 0 | 9     | 47:61  | 24 |
| 8. Yverdon            | 17 | 5  | 0 | 1 | 11    | 36:71  | 16 |
| 9. Saastal            | 16 | 5  | 0 | 0 | 11    | 48:76  | 15 |
| 10. St-Imier          | 17 | 5  | 0 | 0 | 12    | 49:68  | 15 |
| 11. Moutier           | 18 | 4  | 1 | 0 | 13    | 59:94  | 14 |
| 12. Vallée de Joux    | 17 | 2  | 0 | 1 | 14    | 29:110 | 7  |